

# Ostdeutsche Presse.

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Festtagen, je 2-4 Bogen stark.  
Wöchentlich drei Gratis-Beilagen: „Bromberger Verkehrs-Zeitung“ (4 Seiten stark),  
„Unterhaltungsblatt“ (8 Seiten stark),  
„Unverfälschtes Unterhaltungsblatt“ (8 Seiten stark).

In Bromberg kostet die Zeitung: Abgeholt aus unserer Geschäftsstelle, Wilhelm-Strasse 20,  
oder aus einer unserer Ausgabestellen vierteljährlich 1,75 Mark, für 2 Monate 1,20 Mark,  
für 1 Monat 0,60 Mark.  
Frei ins Haus: vierteljährlich 2 Mk., für 2 Monate 1,40 Mk., für 1 Monat 0,70 Mk.  
Für Auswärts nimmt jede Postanstalt Bestellungen entgegen (Post-Zeitungs-Katalog Nr. 6119)  
und kostet die Zeitung vierteljährlich 2 Mark.



Anzeigen nehmen außerhalb sämtlicher Zeitungen an; außerdem Rudolf Mosse, Haasenstein u.  
Wogler, G. S. Dauter u. Co., sowohl in Berlin als ihren übrigen Niederlagen; Bernhard Arndt  
in Berlin; Heinrich Giesler in Berlin, Hamburg, E. Salomon, Steintin; Societe Havas Lafitte  
& Co., Paris 8 Place de la Bourse. Alois Fernol, Wien, I, Schulterstrasse 14.

Die 7-gespaltene Beizeile oder deren Raum kostet 20 Pf. Arbeitsmarkt 15 Pf.  
Reklamens-Zeile 50 Pf. Wohnungs-, Arbeitsmarkt- und Auktions-Anzeigen dieser Zeitung finden  
unentgeltliche Aufnahme in dem „Bromberger Straßen-Anzeiger“, welcher täglich an die  
Anschlagtafeln gehetzt wird.

Unberlangt eingesandte Manuskripte werden nur dann zurückgesandt, wenn das Porto beigefügt war.

27. Jahrgang.

Unsere Geschäftsstelle besorgt Anzeigen für sämtliche in- und ausländische Zeitungen zu Originalpreisen ohne jeden Aufschlag.

27. Jahrgang.

No 293.

Bromberg, Dienstag, den 15. Dezember.

1903.

## Zur Handelsvertragsfrage.

Die handelspolitische Ausbeute der bisherigen Reichstagsverhandlungen ist auffallend dürftig. Daß in den Etatsdebatten nicht gar viel von Zolltarif und den Ausfichten der angeknüpften Tarifvertragsverhandlungen gesprochen wurde, mochte hingehen; die Beratung des Handelsvertragsprovisoriums mit England konnte ja die selbständige Gelegenheit bieten, sich über alle diese Probleme gründlicher zu unterhalten. Aber nichts dergleichen ist geschehen. Am knappsten, fargsten und kürzesten war man am Bundesratstisch. Weder die Fronte der Redner von links, die an das Zustandekommen neuer Handelsverträge nicht glauben wollen, noch die eifrige Ermunterung der Konservativen, möglichst bald die bestehenden Handelsverträge zu kündigen, konnten den Reichstanzler und den Grafen Borsadowich aus ihrer Unbeweglichkeit herausmanövrieren. Die paar Sätze, mit denen Graf Bilow die Erwartung ausdrückte, doch noch zu Handelsverträgen zu kommen, sind freilich, gerade wegen ihrer Dürftigkeit, inhaltsreicher, als wenn ein Langes und Breites um die Sache herumgeredet worden wäre. Man weiß ziemlich genau, daß die Verhandlungen mit Rußland schlecht stehen, man weiß jedoch nicht, in welcher Form die Überleitung in den neuen Zustand stattfinden soll, vor allem nicht, wann sie stattfinden soll. Der Reichstanzler hätte allerdings die Möglichkeit, durch eine Kündigung des Vertrages, etwa zum 1. Januar, reinen Tisch zu machen. Alsdann wäre es immer noch denkbar, daß sich die beiden Regierungen bis zum 1. Januar 1905, dem Ablaufstermin des bestehenden Handelsvertrages, über einen neuen Tarif geeinigt hätten, oder aber es würde ein Vakuum eintreten, das nun wieder auf zweierlei Weise ausgefüllt werden könnte, nämlich durch einen Zollkrieg oder durch einen Meistbegünstigungsvertrag.

Die Möglichkeit eines Zollkrieges kann jedoch nur theoretisch behandelt werden. Nach der ganzen Sachlage, auch in anbetracht der vortrefflichen politischen Beziehungen zwischen Berlin und Petersburg, ist es wohl ausgeschlossen, daß wir und Rußland uns zollpolitisch bekriegen sollten, wo doch beiderseits der bequemere Ausweg eines Meistbegünstigungsvertrages vorhanden wäre. Wahrscheinlich wird das Hin und Her der Tarifverhandlungen wirklich damit endigen, daß wir in eine Periode der Meistbegünstigungsverträge eintreten. Zwar mit Italien und einigen europäischen Mittelstaaten werden wir uns vermutlich verständigen können, aber wie, von Rußland ganz abgesehen, die Schwierigkeit einer Vereinbarung mit Österreich-Ungarn überwinden werden könnte, ist schon erheblich weniger deutlich zu erkennen. Man muß berücksichtigen, daß nach jener Seite hin die Hauptchwierigkeit eigentlich mehr in den industriell-schutzzöllnerischen Bestimmungen im Donauraum liegt. Es werden dort Forderungen aufgestellt, deren Bewilligung deutscherseits eine harte Zumutung an unsere Industrie bedeuten würde. Nun kann man ja sagen: ein Handelsvertrag ist unter Umständen immer noch besser, als ein Meistbegünstigungsvertrag, der uns die Unannehmlichkeiten erhöhter ausländischer Schutzzölle ja doch nicht ersparen würde, aber diese Dinge haben einen fatalen logischen Zwang in sich, und wenn man erst einmal dabei ist, sich gegenseitig zu steigern und zu schrauben, so schwindet zuletzt auch die Neigung zu einer Verständigung auf der übrig gebliebenen verhältnismäßigsten Basis. Im Übrigen ist die Grundlage zu Verhandlungen mit Österreich-Ungarn noch gar nicht gegeben, da die beiden Reichshälften drüber sich immer noch nicht über den neuen autonomen Zolltarif geeinigt haben. Sollte es nun unwahrscheinlicher Weise noch zu einer Verständigung zwischen uns und Rußland kommen, so könnte der neue Vertrag doch nicht eher in Kraft treten, als bis wir uns auch mit Österreich-Ungarn geeinigt hätten. Der Vollständigkeit halber muß nun aber auch von der Möglichkeit gesprochen werden, daß es weder zu neuen Handelsverträgen noch zu einer Kündigung der bestehenden Verträge kommt, also auch nicht zu ihrer Ersetzung durch Meistbegünstigungsverträge, sondern daß der heutige Zustand durch stillschweigende Verlängerung fortgeführt wird. Auf zwei Jahre ist er ja schon stillschweigend verlängert worden, insofern nämlich, als der Kündigungsstermin vom 31. Dezember 1902 verabsäumt wurde, jedoch die jetzt bereits ein Jahr über die ursprüngliche Fristbestimmung hinaus geltenden Handelsverträge für ein weiteres Jahr, bis zum 31. Dezember 1904, gesichert sind. Warum soll sich das nicht wiederholen können? Daß der Reichstag das Handelsvertragsprovisorium mit England gleich auf zwei Jahre, bis zum Januar 1906, verlängerte, hat zwar keine präjudizielle Bedeutung für die Verhandlungen mit den Nachbarstaaten, bereitet aber doch den Zustand einer gewissen Stabilität vor. Man will nicht durch allzu nahe Ablaufstermine bedrängt sein.

## Eine Arbeiterdeputation beim Reichskanzler.

Der Reichstanzler Graf v. Bilow empfing am gestrigen Sonntag Vormittag die Deputation, welche vom Deutschen Arbeiterkongreß in Frankfurt a. M. beauftragt worden war, die Beschlüsse des Kongresses dem Reichskanzler zu überbringen. Die Deputation bestand aus den beiden Vorsitzenden des Kongresses: Herrn Franz Behrens - Berlin, Evangelische Arbeitervereine, Geschäftsführer des deutschen Gärtnerverbandes, Adam Siegemund - Köln, Generalsekretär des Gesamtverbandes christlicher Gewerkschaften; ferner den drei Referenten des Kongresses: Mathias Schiffer - Pöfeld, Vorsitzenden des Zentralverbandes christlicher Textilarbeiter, Bürgervereinsmitglied Wilhelm Schack - Hamburg, Vorsitzenden des Deutsch-nationalen Handlungsgehilfen-Verbandes, Johann Giesberts - M. Glöckner, Arbeitersekretär der katholischen Arbeitervereine Westdeutschlands, und dem Landtagsabgeordneten Karl Schirmer - München-Pasing. Vertreter der süddeutschen Eisenbahn- und Postbediensteten-Verbände. Der Sprecher der Deputation Herr Behrens erwähnte in seiner Ansprache, daß sich die nationaldenkende und christliche Arbeiterdeputation zum erstenmal in Frankfurt zu gemeinsamen sozialpolitischen Beratungen zusammengefunden hätte. Der Kongreß habe das auf dem Gebiete der Arbeiterversicherung und des Arbeiterschutzes bereits Erreichte dankbar anerkannt, zugleich aber bestimmte Wünsche für den weiteren Ausbau des Koalitionsrechtes, für die Rechtsfähigkeit der Berufsvereine und für Errichtung paritätischer Arbeitskammern formuliert. Die Ansprache schloß mit der Versicherung, daß die Auftraggeber der Deputation von herzlicher Treue und Liebe zu Kaiser und Vaterland erfüllt seien.

Die Antwort des Reichskanzlers lautete:

„Meine Herren, ich freue mich, Sie hier zu sehen und ich danke Ihnen, daß Sie durch Ihren Besuch mir Gelegenheit geben, Sie persönlich kennen zu lernen.“

Vor Frankfurter Kongreß war für mich eine willkommene Erscheinung. Ich habe mir über den Verlauf der dort gepflogenen Beratungen eingehend Bericht erstatten lassen. Als die Wahl des richtigen Weges bequäme ich es, daß die in Frankfurt versammelten Arbeitervertreter sich an Seine Majestät den Kaiser gewandt haben. Nur auf gesetzlichem Wege, unter dem Schutze der Monarchie und auf dem Boden der Solidarität aller Staatsbürger ist ein wirklicher und dauernder Fortschritt für die deutschen Arbeiter möglich. Unberührt durch Gegenströmungen von links und rechts hält das Oberhaupt des Reiches daran fest, daß es zu seinen für Deutschlands Zukunft wichtigsten Aufgaben gehört, die Wohlfahrt der deutschen Arbeiter zu fördern und ihr Vordringstreben innerhalb der notwendigen Unterordnung auch der Arbeiterinteressen unter das Gemeinwohl mit taylorischem Gerechtigkeitsfuss zu unterstützen. Es ist ein bleibender Ruhmestitel unsers deutschen Kaiserthums, daß es unter allen staatlichen Machtgebilden zuerst und aus freiem Antriebe die Initiative zur Einführung gesetzlicher Schutzmaßnahmen für Arbeiter ergriffen und eine Reihe von Fürsorgeeinrichtungen ins Leben gerufen hat, die in anderen Kulturländern noch nicht verwirklicht sind. Die letzten 20 Jahre haben bei uns den arbeitenden Massen gegen früher weitestgehende Verbesserungen ihrer wirtschaftlichen Lage gebracht und an dem Ausbau der grundlegenden Gesetzgebung wird stetig fortgearbeitet. Wenn irgend jemand dem werktätigen Deutschen die Erreichung einer Lebenshaltung wünscht, die ihn zum bestgestellten Arbeiter der Welt machen würde, so ist es unser Kaiser. Das können Sie mir glauben. Was nun die amtliche Behandlung Ihrer Resolutionen betrifft, so brauche ich Ihnen, meine Herren, die Sie politisch geschulte Männer sind, nicht auseinanderzusetzen, daß ich als erster Beamter eines so föderativen Staatswesens wie das Deutsche Reich, keine bindenden Zusicherungen für fünfstufige Arbeiten der Gesetzgebung ausprechen kann, um alle Ihre Wünsche zu erfüllen. Wohl aber will ich Ihnen versichern, daß ich die Bestrebungen verstehe und würdige, die Gleichberechtigung der Arbeiter auf dem Boden der Selbsthilfe und in staatlich geordneter Interessensvertretung noch mehr zur Geltung zu bringen, und daß ich daher für eine ernste sachliche Prüfung Ihrer Frankfurter Resolutionen Sorge tragen werde. Mögen Sie auch aus der Vergangenheit der staatlichen Arbeiterfürsorge in Deutschland das Vertrauen für die Zukunft schöpfen, daß sich die verbündeten Regierungen ihrer sittlichen Aufgaben gegenüber den Arbeitern vollkommen bewußt und entschlossen sind, sie gewissenhaft zu erfüllen. Die Hoffnung, daß Sie, meine Herren, dieses Vertrauen mit sich fortnehmen, macht mir unser Zusammentreffen wertvoll und ich danke Ihnen nochmals, daß Sie mich aufgesucht haben.“

## Politische Tageschau.

\*\* Bromberg, 14. Dezember.

Der Kaiser und die Kaiserin trafen am Sonnabend Nachmittag vom Neuen Palais kommend auf dem Potsdamer Bahnhof in Berlin ein und begaben sich in die königliche Akademie der Künste, um dort die Gemälde zu besichtigen, die für den neuen Dom bestimmt sind. Die Majestäten wurden während der Wagenfahrt vom Publikum lebhaft begrüßt. — Abends wohnten der Kaiser und die Kaiserin der Vorstellung des Schwantes „Im bunten Rod“ im königlichen Schauspielhause bei. Als die Majestäten die Probenumschau des ersten Actes betraten, rief das Publikum dreimal Hoch. Die Majestäten verneigten sich dankend. Die höchsten Herrschaften folgten dem Lustspiel mit heiterem Interesse, plauderten während der Vorstellung wiederholt miteinander und beteiligten sich am Beifall. In der Pause wurde soupiert. Nach dem Besuch des Schauspielhauses begaben sich die Majestäten nach dem Neuen Palais zurück. Zur Frühstückstafel am Sonnabend waren geladen Generalstabsoberst Professor Dr. Leuthold, Professor Dr. Orth und Dr. Spieß. Die Ärzte wohnten auch der Vorstellung und dem Souper im Schauspielhause bei.

Den Rücktritt des Gouverneurs von Deutsch-Südwestafrika kündigt die „Chemnitzer Allg. Ztg.“ an. Sie erklärt, daß zu seinem Nachfolger der deutsche Generalconsul in Kapstadt von Lindquist auszuwählen sei.

Das Staatsministerium trat am Sonnabend zu einer Sitzung zusammen.

Militärpensionsgesetz. Die „Natll. Corr.“ schreibt: In den Städten, welche die Militärversorgungsgesetze bei ihrer Aufstellung und Beratung bis jetzt durchgemacht haben, sind nur unbedeutende Gegenstände über die Frage der Notwendigkeit von der Heraushebung der Pensionsfälle für die Leutnants- und Hauptmannstellen hervorgetreten. Die Notwendigkeit ist bejaht worden. Eine Verschiebung der Aufstellungen zeigte sich bei Erörterung über die Frage: ob die Aufbesserung der Pensionsfälle bei den Majorstellen abzuheben oder noch weiter geführt werden solle. Von mancher Seite wurde gewünscht, auch die Generale sollten mit ihren Pensionsfällen aufbessert werden. Man hat sich schließlich dahin geeinigt, noch die Oberstleutnants mit einzubegreifen.

Daß die Sozialdemokratie die reichste, aber auch die opferfreudigste Partei ist, beweist wiederum die Quittung über die Beträge, welche der Parteikasse im November zuzusenden; diese beziffert sich auf über 47 000 Mark, darunter ein Fokien von 10 000 Mark für die preussischen Landtagswahlen und 15 000 Mark als Geschäftsumsatz aus der Buchhandlung des „Vormärts“. Zu dieser Summe von über 47 000 Mark für die Parteikasse kommen noch über 57 000 Mark, welche der Berliner Gewerkschaftskommission für den Streik in Crammischau zugingen.

Abgeordneter Dr. Jäncke (nat.-lib.) hat, unterstützt von der nationalliberalen Fraktion, folgende Interpellation eingebracht: Aus welchen Gründen hat der Herr Reichskanzler es seither unterlassen, einen Gesetzentwurf vorzulegen, durch welchen gegen die bei Herstellung und Veröffentlichung einer periodischen Druckchrift beteiligte Person der Bezug n i s z w a n g zur Ermittlung der für ihren Inhalt strafrechtlich verantwortlichen Person ausgeschlossen ist?

Ritens Bureau erfährt aus erster Quelle: Der König von Dänemark gedenkt am Mittwoch, den 16. Dezember, nach Gmunden zur Teilnahme an der Feier der silbernen Hochzeit des Herzogs und der Herzogin von Cumberland zu reisen und unterwegs Aufenthalt in Berlin zu nehmen. Der König wird von dem Hofmarschall von Orholm, dem Adjutanten Kapitän Kaufmann und dem Leibchirurgus Le Maire begleitet sein. Der König gedenkt während seines Berliner Aufenthaltes dem Kaiser einen Besuch abzustatten.

Wegen der reichsgesetzlichen Regelung der Entschädigung unschuldig Verhafteter ist jetzt in der Hauptsache eine Verständigung zwischen den verschiedenen Regierungen erzielt. Die Angelegenheit wird das Bundesratsplenum in einer der ersten Sitzungen nach Neujahr beschäftigen.

Das Reichstagspräsidium wird am heutigen Montag, vormittags 10 Uhr, vom Kaiser in besonderer Audienz im Neuen Palais empfangen werden, um demselben offiziell von der Konstituierung des Reichstags Anzeige zu machen.

Rußland und Japan. Aus Tokio, 12. Dezember, wird gemeldet: Die Antwort Rußlands auf die Vorschläge Japans ist hier eingegangen; über den Inhalt derselben ist nichts bekannt. Die allgemeinen Wahlen sind auf den 1. März anberaumt. Man nimmt hier an, daß die

Auflösung des Parlaments von geringem Einfluß auf die diplomatische Lage sein werde. Die Regierung ist ruhig und voll Zuversicht; sie ist augenscheinlich entschlossen, die Verhandlungen gemäß dem ursprünglichen Plane fortzuführen. — Das in Port Arthur erscheinende Blatt „Nowi Krai“ widerspricht energisch den Mitteilungen auswärtiger Blätter und Agenturen über die kriegerische Stimmung chinesischer Staatsmänner. Die Kriegsunfähigkeit Chinas sei weltbekannt. Die Truppen des Generals Mah bildeten eine allzu geringe Macht, um es mit Rußland aufnehmen zu können. Quansichai brauche seine eigenen Truppen, um inmitten zahlreicher Reider seine Stellung zu behaupten. Es sei unwahrscheinlich, daß dieser kluge Mann sich entschließen könnte, seine Macht aufs Spiel zu setzen, und welchen Vorteil hätte China schließlich von einem Zuspielen seines Verhältnisses zu Rußland, bevor der russisch-japanische Konflikt beigelegt sei? — Nach einem Telegramm der „Nowoje Wremja“ aus Wladiwostok hat der Statthalter von Ostasien, Admiral Alexejew, seine Abreise nach Petersburg, wo er die Feiertage verbringen wollte, bis zum Januar verschoben.

Von den päpstlichen Finanzen. Die Verwaltung des Peterspfennigs hat, einer Meldung des Bureaus Loffan zufolge, gemäß dem Wunsch des Papstes Pius beschlossen, den größeren Teil der Gelder des heiligen Stuhles aus den Londoner Banken zurückzuziehen. Man schätzt den Betrag auf 20 Millionen Lire. Das Geld soll in neuen 3 1/2-prozentigen italienischen Renten angelegt werden.

Über eine Verurlaubung mehrerer Gesandten am serbischen Hof wird dem Berl. Lokalanzeiger berichtet: Zur Stunde kann zwar nicht gesagt werden, ob der deutsche und der österreichische Gesandte bereits Belgrad mit Urlaub auf unbestimmte Zeit verlassen haben, jedoch kann ausgeschlossen werden, daß es vor der Hand den Mächten Deutschland, Rußland und Österreich-Ungarn nicht opportun erscheint, ihre diplomatischen Vertreter in der sonst üblichen Form am Hofe König Peters verkehren zu lassen, so lange noch der Schatten des ungeklärten Königsmordes auf seiner Umgebung ruht. Da die Mörder König Alexanders und seiner Frau am Hofe in Belgrad die erste Rolle spielen, wäre angeht der zu den bevorstehenden Gossfestlichkeiten zu erwartenden Einladungen an die Mitglieder des diplomatischen Korps eine Verübrung der ausländischen Gesandten mit jenen Elementen nicht zu umgehen. Aus dieser Auffassung heraus dürften die genannten drei Mächte die Verurlaubung ihrer Vertreter in Belgrad für geboten erachten haben.

## Deutschland.

Berlin, 13. Dezember. Der Kronprinz, der seit dem 8. d. M. zur Jagd in Ols weilt, wird heute Sonntag früh 9 1/2 Uhr mit einem Sonderzug nach der Wildpartstation abreisen. Die Jagd, die sich in der Hauptsache auf Hasen und Gajen erstreckt, war bisher befriedigend. In zwei Jagdtagen sind 246 Hasen, 600 Gajen und 24 Rehe erlegt worden. Der Kommandeur des 1. Garde-regiments, Oberst von Berg, der frühere militärische Begleiter des Kronprinzen, jetzt Kommandeur der 40. Infanteriebrigade zu Braunschw., Oberst von Briggelwitz, ferner eine größere Anzahl Offiziere des 1. Garderegiments, dann der Prinz von Ratibor und zwei Bonner Studiengenossen des Kronprinzen, Graf Manfred von Lehnhorst und Herr von der Leyen, zählten zu den Jagdgästen.

Berlin, 12. Dezember. Unter großer Anteiligung fand heute Vormittag das Begräbnis Adolf von Hanemanns statt. U. a. waren anwesend Staatssekretär Freiherr von Mithofen, Unterstaatssekretär von Mühlberg und als Vertreter des Reichskanzlers Scheimer Regierungsrat Günther. Der Trauerfeier zum Gedächtnis von Hanemann wohnte als Vertreter des Kaisers Flügeladjutant Fregattenkapitän von Grumma bei. Zu Seiten des Sarges lagen Kränze des Kaisers und der Kaiserin und des Königs von Rumänien. Der österreichisch-ungarische Botschafter von Szegény und der rumänische Gesandte Dr. Waldman vertraten Kaiser Franz Josef und König Carol. Von Ministern waren anwesend Freiherr von Rheinbaben, Möller, Budde, Schönleibt und Staatssekretär Kräfte.

Berlin, 12. Dezember. Prinz Adalbert befehdt dieser Tage zum ersten Mal unsere ostasiatische Kolonie Kiautschow, nachdem der große Kreuzer „Gertsha“ in der zweiten Hälfte dieser Woche in der Klarabucht zu Anker gegangen ist.

Die nationale liberale Reichstagsfraktion wählte heute definitiv für die Dauer der ersten Session der 11. Legislaturperiode zu ihren Vorstandsmitgliedern die Abgeordneten Dr. Blankenhorn, Bolk, Freiherr von Seyl, Dr. Sieber, Kraemer, Münch-Kerber, Dr. Baasche, Bahig, Dr. Sattler, Sieg und Wallbrecht und anstelle der infolge ihrer Wahl in den Vorstand





**Zwangsversteigerung.**

Im Wege der Zwangsversteigerung sollen die in **Palmerowo** und **Kowalewo** belegenen, im Grundbuche von Palmerowo Band I, Blatt 10 und 20 und Kowalewo Band II, Blatt 47, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Eigentümers **Julius Dahms** zu Palmerowo eingetragenen Grundstücke:

1. **Palmerowo Blatt 10** (Art. 10 der Grundsteuerrollenrolle und der Gebäudesteuerrollenrolle) ein Bauernhof bestehend aus a) 23,50 a Garten und Hofraum mit einem Wohnhaus, Scheune nebst Wagenremise und 2 Ställen mit 120 Mark Nutzungswert, b) 15,23,00 ha Acker und Wiese mit 91,29 Taler Reinertrag.
  2. **Palmerowo Blatt 20**, die Ackerparzelle 1 1/2 von 6,76,90 ha (Artikel Nr. 18 der Grundsteuerrollenrolle) mit 24,09 Taler Reinertrag.
  3. **Kowalewo Blatt 47**, die Ackerparzelle 1 4/8 von 48,80 a (Artikel Nr. 53 der Grundsteuerrollenrolle) mit 1,34 Taler Reinertrag.
- am **28. März 1904**, vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht - an Gerichtsstelle - versteigert werden. (8) **Bromberg**, den 11. Dezember 1903. **Königliches Amtsgericht.**

**Königliche Oberförsterei Bartelssee.**

Am **21. Dezember 1903**, vormittags von 9 Uhr ab, sollen in **Bromberg**, **Thornersstraße 58**, in **Roepke's Hotel** u. a. aus dem Verkauf **Sopienarten**, Jagd 81 Schlag 440 **rm Stiefen-Reißig III** und vom **Trodensinslag** der **Beckhufe** **Emilianau**, **Kobelsblotte**, **Salwin** und **Kalmwasser** ungefähr 300 Stück **Stiefen-Bauholz III**, V. 120 **rm Kloben**, 170 **rm Knüppel**, 120 **rm Reißig II** und zwar bis 11 Uhr **Brennholz**, hierauf **Nußholz** öffentlich meistbietend zum **Wrauf** ausgetrieben werden.

**Königliche Oberförsterei Wobek.**

Am **21. Dezember 1903**, vormittags 10 Uhr ab, sollen im **Gasthaus Gr. Wobek** ca. 650 **St. Stiefen-Bauholz III** - V. Schlag **Jagen 30** u. **Zotalität**, 80 **Wohlstämme** und **Brennholz** nach **Vorrat** verkauft werden.

**Bekanntmachung.**

An der hiesigen städtischen höheren Mädchenschule, die mit einem Lehrerinnen-Seminar verbunden ist, ist die Stelle eines **Oberlehrers**

**Oberlehrers**

zum **1. April 1904** zu besetzen. Die Besetzung erfolgt nach den Grundregeln des Normalgesetzes betreffend die Besetzung der Leiter und Lehrer der höheren Unterrichtsanstalten vom **4. Mai 1892** und dessen 5 Nachträgen. **Auswärtige** Dienstzeit kann in Anrechnung gebracht werden.

Pro fac. doc. geprüfte Bewerber für neue Sprachen wollen ihre **Gefühle** nebst **Lebenslauf** und **Zeugnissen** (276) bis zum **5. Januar 1904** bei uns einreichen.

Vorstellung nur nach vorangegangener **Aufforderung**, sobald erfolgt **Erfüllung** der **Reifeleistungen**. **Bromberg**, d. **11. Dezember 1903**.

**Der Magistrat, Schul-Deputat u. Schmieler.**

**Weihnachtsbitte.**

Zum bevorstehenden **Weihnachtsfest** bitten wir unsere lieben Gemeindeglieder herzlich um **freundliche Gaben** für unsere **Armen**. **Bromberg**, d. **4. Dezember 1903**.

**Die Pastoren**

- Saran**, v. **Zychlinski**, Gr. **Bergstr. 1**, **Johannisstr. 13**.
- Assmann**, **Hildt**, **Gammstr. 25**, **Pöserstr. Nr. 5**.
- Pfefferkorn**, **Nitz**, **Neuer Markt 6**, **Cronerstr. 17**.
- Diestelkamp**, **Elisabethstraße 26**.

**Trau-Ringe**

in allen Breiten u. Feingehalten, **massiv Gold** schon v. **4 Mk.** an empf. **Ad. Hoehnel Nachf.** (296) **Juwelier, Friedrichstr. 1.**

**Märchenbücher, Bilderbücher**

sehr billig bei **S. Blumenthal**, **Friedrichstr. 10/11.**

**Herrn!**

**Zambacapseln**

gefüllt mit **Wiesbaden** 0,06 und **Camellöl** 0,2. **Aerol**, warm empfohlen gegen **Blasen- u. Harnleiden**, **Ausfluss** u. s. w. Für den **Magen** absolut **unschädlich**, **rasch** und **sicher** **wirkend**. **Viellausendf.** **benährt**. **Dankschreiben** aus allen **Weltteilen** ges. **20 Pfg.** **Porto** vom **alleinigen** **Fabrikanten** **S. Blumenthal** (296) **Bromberg** i. d. **Arnonen**, **Engel** und **Schwartz**, **Abierapothek.**

**Herrn!**

Stark **akt.** in **ersten** **Posten** zu **3 Mk.** **Bromberg** i. d. **Arnonen**, **Engel** und **Schwartz**, **Abierapothek.**

**Bar-System.**

**Ersatz für Maass**

**Paletots, Ulster, Hohenzollernmäntel**

**Joppen und Anzüge**

**auf Rosshaar verarbeitet**

**für Herren, Jünglinge und Knaben jeden Alters.** (415)

**Max Lipowski**

**Bromberg.**

**Telephon 572.**

**Theaterplatz 3.**

**Albert Beckert, Bankgeschäft, Bromberg, Danzigerstraße Nr. 8.**

**Gegründet 1851.**

**An- und Verkauf von Wertpapieren, Verzinsung von Spareinlagen, Einlösung sämtlicher Coupons, Beschaffung von Hypotheken-Darlehen auf ländliche und städt. Grundstücke, Diskontierung von Wechseln und Gewährung von Bausgeldern.** (57)

**Winkler & Hübner, Möbel, Polsterwaren, Dekorationen Danzigerstrasse 159**

**Telephon 599 liefern als Specialität Telephon 599**

**moderne Wohnungseinrichtungen**

zu den verschiedensten Preislagen, in solider Ausführung.

**Komplette Musterzimmer**

sind infolge bedeutender Vergrößerung der Lagerräume permanent ausgestellt (209)

**Eigene Werkstätten für Tischlerei, Polstererei und Dekorationen.**

**Musikinstrumente**

jeder Art zu **Original-Fabrikpreisen** empfiehlt (306)

**Ostdeutsche Instrumentenfabrik**

**M. Wendler, Friedrichstrasse Nr. 36.**

**Größtes Spezialgeschäft des Ostens.**

**Lieferant d. deutschen Armee.**

**Vertreter der Grammophon-Aktion-Gesellschaft.**

**Größtes Spezialgeschäft des Ostens.**

**Lieferant d. deutschen Armee.**

**Vertreter der Grammophon-Aktion-Gesellschaft.**

**Zu Weihnachtsgeschenken!**

**Koffer aller Art**

für **Herren** und **Damen** in **Holz**, **Leber**, **Segeltuch** und **anderen** **Kofferstoffen**, **vorschriftsmäßige** **Offizierkoffer** u. **echte** **Patent-** **rohrplattentkoffer.**

**Taschen:** **Reise**, **Touristen**, **Courier**, **Geld**, **Markt**, **Bromenaben** und **Stricktaschen.**

**Schultaschen** und **Cornicker.**

**Mappen:** **Musik**, **Dokumenten**, **Alten**, **Bank-** **noten**, **Wechsel**, **Rechnungs**, **Post**, **Bücher** und **Botenmappen**

**Portemonnaies** und **Cresors**, **Cigarren-** und **Cigarettenetuis**, **Wistenkartentäschchen**

in allen **Leberarten** u. **modernen** **Farben.**

**Reise-Necessaires**, **Reise-Rollen** gefüllt und ungefüllt.

**Plaidhüllen**, **Spiegel** und **Kamm**, **Taschenbürsten** und **Messereien.**

**Hosenträger:** **gestricke**, **seidene** u. **Gummisträger**, **ganz** **besonders** **preisw.** **Sachen.**

**Stidereien** zu **Hosenträgern**, **Turn-** und **Belgiereteln** werden zum **Anfaberben** **angenommen.**

**Einz. Kofferfabrik u. Spezialgef. f. ff. Lederwaren.**

**Emil Conrad, Sattlermeister,**

**Tel. 696. Friedrichstraße 30. Tel. 696.**

**Bestellungen** **sauber** u. **schnell.** **Reparaturen** **billigst.**

**Gutes Klavier (Tafelformat)** **Wird schnell u. billig** **Stellung** **zu** **verkaufen.** **Preis** **50** **Mk.** **Wo?** **Wer** **schnell** **verlange** **per** **Postkarte?** **die** **langt** **d.** **Geschäftsstelle** **dies.** **Zeitung.** **Deutsche** **Vakanz-** **Post** **Chilgen.**

**Gutes Klavier (Tafelformat)** **Wird schnell u. billig** **Stellung** **zu** **verkaufen.** **Preis** **50** **Mk.** **Wo?** **Wer** **schnell** **verlange** **per** **Postkarte?** **die** **langt** **d.** **Geschäftsstelle** **dies.** **Zeitung.** **Deutsche** **Vakanz-** **Post** **Chilgen.**

**Gutes Klavier (Tafelformat)** **Wird schnell u. billig** **Stellung** **zu** **verkaufen.** **Preis** **50** **Mk.** **Wo?** **Wer** **schnell** **verlange** **per** **Postkarte?** **die** **langt** **d.** **Geschäftsstelle** **dies.** **Zeitung.** **Deutsche** **Vakanz-** **Post** **Chilgen.**

**Gutes Klavier (Tafelformat)** **Wird schnell u. billig** **Stellung** **zu** **verkaufen.** **Preis** **50** **Mk.** **Wo?** **Wer** **schnell** **verlange** **per** **Postkarte?** **die** **langt** **d.** **Geschäftsstelle** **dies.** **Zeitung.** **Deutsche** **Vakanz-** **Post** **Chilgen.**

**Gutes Klavier (Tafelformat)** **Wird schnell u. billig** **Stellung** **zu** **verkaufen.** **Preis** **50** **Mk.** **Wo?** **Wer** **schnell** **verlange** **per** **Postkarte?** **die** **langt** **d.** **Geschäftsstelle** **dies.** **Zeitung.** **Deutsche** **Vakanz-** **Post** **Chilgen.**

**Gutes Klavier (Tafelformat)** **Wird schnell u. billig** **Stellung** **zu** **verkaufen.** **Preis** **50** **Mk.** **Wo?** **Wer** **schnell** **verlange** **per** **Postkarte?** **die** **langt** **d.** **Geschäftsstelle** **dies.** **Zeitung.** **Deutsche** **Vakanz-** **Post** **Chilgen.**

**Gutes Klavier (Tafelformat)** **Wird schnell u. billig** **Stellung** **zu** **verkaufen.** **Preis** **50** **Mk.** **Wo?** **Wer** **schnell** **verlange** **per** **Postkarte?** **die** **langt** **d.** **Geschäftsstelle** **dies.** **Zeitung.** **Deutsche** **Vakanz-** **Post** **Chilgen.**

**Gutes Klavier (Tafelformat)** **Wird schnell u. billig** **Stellung** **zu** **verkaufen.** **Preis** **50** **Mk.** **Wo?** **Wer** **schnell** **verlange** **per** **Postkarte?** **die** **langt** **d.** **Geschäftsstelle** **dies.** **Zeitung.** **Deutsche** **Vakanz-** **Post** **Chilgen.**

**Auserlesenste Neuheiten!**



**Amerikanisches Kristallglas!**

(Imitation reicher Schiffe)

zeichnet sich aus durch **hervorragenden** **Glanz** und **brillantes** **Feuer**, **gediegene** **Schwere**, **aparte** und **praktische** **Formen.** **Es** **bildet** **eine** **wirkliche** **Zierde** **jeden** **Tisches** und **empfiehlt** **sich** **dieserhalb**, **sowie** **infolge** **seines** **mäßigen** **Preises** **für**

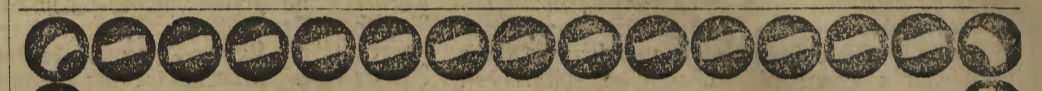
**Gebrauchs- u. Luxusgeschenke.**

**Komplettes Lager** und **Ausstellung** **bei**

**Carl Schmidt vorm. S. J. Reinert.**

**Spezial-Geschäft** **für** **praktische** **Geschenke** und **feinste** **Luxusgegenstände**

**Begr. 1829. Bromberg, Bärenstraße 4.** (34)



**Carl Pauls vorm. Benno Thiele**

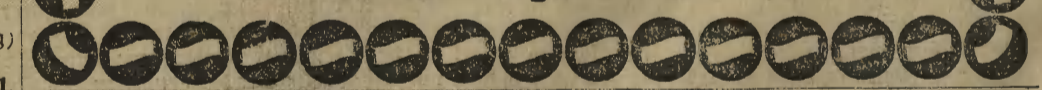
**Friedrichsplatz 8.**

**Der grosse**

**Weihnachts-Ausverkauf**

**ist eröffnet** und **enthält** **in** **reicher** **Auswahl:**

- Wollene** u. **halbwollene** **Kleiderstoffe**
  - das **Kleid** **von** **3** **Mark** **an,**
  - Seidene** **Kleider-** und **Blousen-Stoffe**
  - Jackets**, **Abendmäntel**, **Costumes**
  - Kleider-Röcke**, **Unterröcke**, **Schürzen**
  - Châles**, **Tücher**, **Plaids**
  - Reisedecken**, **Schlafdecken**
  - Teppiche**, **Gardinen**, **Portièren**
  - Tischdecken** • **Chaiselonguedecken**
  - Fellvorlagen**, **Läuferstoffe**
  - Fertige** **Wäsche**
  - Tischgedecke**, **Handtücher**,
  - Taschentücher** etc. etc.
- zu sehr billigen Preisen.** (284)



**Original Victoria-Mähmaschinen**

in **verschiedenen** **Modellen** als: **Schwingmäh**, **Ringmäh**, **Centralschiff** etc.

**Regina-Waschmaschinen und Bringer**

**Neueste Saronia-Wäscherollen mit 3 Walzen**

als **passende** **Weihnachtsgeschenke**

zu **soliden** **Preisen** u. **conlantesten** **Bedingungen** **empfiehlt**

**W. Oklitz, Mechaniker, Bromberg.**

**Friedrichsplatz 14.** (282)

**Filiale** **Snowrazlaw**, **Bahnhofstraße 7.**

**Franco-Lieferung.** **Unterricht** **im** **Nähen** und **Sticken** **vollständig** **kostenlos.**

**Bülck Kaffee ist der beste**

**Hansa-Mischg. Pfd. 1 M.**

**H. Bülck, Bromberg.**

**Man verlange** **Preislisten** **gratis.**

**Stettiner Bierhallen.**

Am **Dienstag**, **15. Dez.** **findet** **der** **erste** **Anstich** **von**

**Bockbier**

**stark** **1** **Glas** (**1/10** **Str.**) **13** **Pfg.**, **2** **Glas** **25** **Pfg.** **Hochachtungsvoll** **Herm. Kock.**

**Garantiert gute**

**Kocherbsen**, **weiße** **Bohnen** **officiert** (307) **Max Sentkowski.** **Hierzu** **zwei** **Beilagen.**

1. Beilage.

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 14. Dezember.

f Geflügel- und Jagd. Der Besuch der Geflügel- ausstellung im Wägerschen Etablissement war während des gestrigen Sonntages, namentlich am Nachmittage bis zum Abend hin, recht bedeutend. ... Der Verein für Geflügel- und Jagd hat ein Diplom erhalten. ...

geschloffen und wir verfehlen nicht, noch in letzter Stunde allen Interessenten und Liebhabern den Besuch der Ausstellung zu empfehlen. ... Der Männergesangsverein „Kornblume“ in Schönewalden veranstaltete gestern Sonntag in Kleinert's Hohenzollernsälen einen Unterhaltungsabend, der zahlreich besucht war. ...

F. Crona a. B., 13. Dezember. (Verschiedenes.) Als der am Freitag von hier abgelaufene Nachmittagszug die Kleinbahnbrücke passiert hatte, rollte der Zug zum Schrecken der Fahrgäste wieder rückwärts über die Brücke bis zum Drehscheibigen Grundstück. ... Der 16 Jahre alte Schuhmachersohn Paul Bochacz von hier hat sich heute auf das schwache Eis der Schulzischen Ziegelei gelassen, ist eingebrochen und ertrunken. ...

lautet, werden die Beamten des Magistrats und das Lehrerkollegium der hiesigen Handels- und Gewerbeschule dem scheidenden Chef der Verwaltung Erinnerungszeichen überreichen. ... E. Rosen, 11. Dezember. (Urmaschinen der hohen Wohnungsverhältnisse.) Zum 1. April d. Js. werden von neuem etwa 80 Eisenbahnbeamten von Atona, Breslau, Erfurt nach Posen versetzt. ...



# Letzte Drahtnachrichten.

Berlin, 14. Dezember. Vormittags 10 Uhr empfing der Kaiser das Reichstagspräsidium, eine Stunde später den Präsidenten des Oberkirchenrats Voigts.

Köln, 14. Dezember. Die „Köln. Ztg.“ meldet aus Konstantinopel: Die Pforte drängt auf beschleunigte Einführung der vereinbarten Reformen. Die Ursache hierfür scheint die Befürchtung zu sein, daß im Frühjahr sich die unglücklichen Verhältnisse in den Provinzen wiederholen könnten.

Köln a. Rh., 14. Dezember. Einer Meldung der „Köln. Ztg.“ aus Düsseldorf zufolge ist der Geheimkommerzienrat Karl Luch, Vorstand des Vereins deutscher Eisenhüttenleute, auf Lebenszeit ins Herrenhaus berufen worden.

Hannover, 14. Dezember. Der Regierungspräsident entließ die Gemeindevorsteher von Hagen Borsdorf und Bedendorf ihres Amtes, weil sie bei der Landtagswahl ihre Stimme einem Welfen gegeben haben.

Bardoe, 14. Dezember. An Bord des Dampfers „Orion“ aus Bergen brach gestern Nachmittag, als das Schiff sich zwischen Mafor und Sletfjors befand, Feuer aus. Das Schiff wurde nach vergeblichen Versuchen, es aufs Land zu legen, vollständig zerstört. Sechszwanzig Personen von der Mannschaft und an Bord befindlichen Passagieren konnten sich retten, wäh-

rend sechs Personen in den Flammen umkamen. Von den geretteten Personen haben drei schwere Brandwunden erlitten.

Washington, 14. Dezember. Bei einer Versammlung der Offiziere des Heeres und der Flotte, die auf den Philippinen gedient haben, sprach der Kriegsfeldmarschall über das Zusammenwirken des Heeres und der Flotte und sagte u. a., die Zeit werde kommen, wo Amerika irgend einer auswärtigen Macht als Feind gegenüberstehe; Herr und Flotte würden dann fest zusammenstehen, zum Wohle des Vaterlandes.

Washington, 14. Dezember. Nach einem Bericht über die Rede des Kriegsfeldmarschalls Root sollte dieser gesagt haben, daß die Zeit bald kommen würde, wo Amerika einer auswärtigen Macht als Feind gegenüberstehe werde. Root hat daraufhin erklärt, daß er den Ausdruck „bald“ nicht gebraucht und lediglich auf eine unbestimmte Zeit Bezug genommen habe. Die Rede hatte, ehe diese Erklärung erfolgt war, zu lebhaften Erörterungen Anlaß gegeben.

Zeuge eidlich vernommen zu werden. Bei der Urteilsverkündung wurde nach dem „Borl. Tagebl.“ seitens des Vorsitzenden ausgeführt, daß von einem Beamten besonders Wahrheitsliebe verlangt werden müsse und deshalb eine verhärtete Strafe für Meineid in Anwendung zu bringen sei.

Anmeldungen beim Standesamt der Stadt Bromberg vom 9. bis 11. Dezember 1903.  
Aufgebote. Handelsbuchhalter Willibald Krud, hier, Auguste Goede, Steinhardt.  
Eheschließungen. Hoboist im Küstlerregiment Nr. 34 Karl Schorsch, hier, Johanna Stellich, Schleusenau.  
Geburten. Schuhmachermeister Karl Schulz 1 S. Friseur Martin Westhoff 1 S. Arbeiter Friedrich Arndt 1 S. Maurergeselle Paul Oehle 1 S. Arbeiter Stanislaus Kalnezyt 1 S. Arbeiter Wilhelm Rehlein 1 S. Arbeiter Franz Dromke 1 T.  
Sterbefälle. Zimmermeister Paul Storz 59 J. Hildegard Müller 1 Mon. Domänenpächterfrau Martha Rahm 39 J. Edmund Bonin 1 Mon. Selterwasserfabrikant Reinhold Klein 35 J. (St. A.)

## Bräut- und Hochzeit-

Seidenstoffe in großartiger Auswahl. Hochmoderne Genres in weiß, schwarz und farbig zu billigsten Preisen meter- und robenweise, porto- und zollfrei an Jedermann. Wundervolle Foulards schon von 95 Pf. an. Muster bei Angabe des Gemünschten franco. Briefporto nach der Schweiz 20 Pf.  
Seidenstoff-Fabrik-Union  
Adolf Grieder & Cie, Zürich C 51  
Kgl. Hoflieferanten (Schweiz)

## Weihnachtswünsche.

Reizende Geschenkartikel hat auch diesmal wieder die Kronenparfümeriefabrik Franke & Co. in Nürnberg auf den Weihnachtsmarkt gebracht. Für Toilettenflüssig und Haus, für Herren und Damen finden sich hier gleich praktische Gegenstände, die in allen Preislagen von 50 Pf. bis 25 Mark per Stück einen eleganten vornehmen Einbruch machen. Mäße jeder, der noch mitschuldig ist, sich an die Firma Franke & Co. Kronenparfümeriefabrik Nürnberg wenden, selbst der kleinste Auftrag erfüllt prompte und beste Erledigung zum billigsten Fabrikpreis.

Weihnachten steht wieder vor der Tür und die Augen unserer Kleinen glänzen bereits höher bei dem Gedanken an den strahlenden Christbaum. Der schönste Schmuck ist untrüglich der weltbekannte Lauschaer Glas, Christbaumschmuck. Hier heißt es: „Wunder schön und doch billig“. Man wende sich an die älteste und größte Glasfabrik Lauscha, an die Firma Glas Grüner Betters Sohn, die ihre Erzeugnisse in die ganze Welt sendet. Dasselbst erhält man für 5 Mark, ja schon für 3 Mark prächtig zusammengestellte Sortimente, die Groß und Klein entzücken und ein freundliches Weihnachtsfest bereithalten. Wir verweisen auf das betreffende Inserat im heutigen Blatt.

Radlauer's Antiseptische Mundperlen (eine Combination von je 0,001 Thymol, Mentol, Saccharin, Eucalyptol und Vanillin). Gesetzlich geschützt. Zur rationellen Desinfection der Mund- und Rachenschleimhäute u. Mandeln, zur Beseitigung des üblen Mundgeruchs, vollständig, Ersatz des Mund-, Zahn- u. Gurgelwassers. Unentbehrlich für Kinder. Blechdose - 1 M. Kronen-Apotheke, Berlin W., Friedrichstr. 160.

## Zwangsversteigerung.

Zum Anze der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Aufhebung des in Bromberg, Kreis Bromberg in der Mittelstraße belegenen, im Grundbuche von Bromberg, Band 31, Blatt Nr. 1365 (früher Bromberg, Danziger Vorstadt Band XI, Blatt 182, Mittelstraße Nr. 28 vorhr Nr. 27 vor dem Wörthstr. Nr. 3) Grundbuche Nr. 1: Kel 1048. Grundsteuerrolle Nr. 22), zur 3. it der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen 1. der Witwe Amalie Fischer geb. Rütche in Bromberg, 2. der Geschwister Fischer als Erben des Friedrich August Fischer:

## Grundstückes

bestehend in end Hinterwobung mit 2 Gll., Hofraum und Garten Parzelle Nr. 133 Kartenblatt 3 der Gemarkung Bromberg mit 4,65 ar Flächeninhalt und 390 M Nutzungswert, soll dieses Grundstück am 23. Februar 1904, vormittags 11 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht - an der Gerichtsstelle - im Landgerichtsgebäude - Zimmer Nr. 9 versteigert werden. (9) Bromberg, den 9. Dezember 1903. Königlich-Ämtergericht.

## Konkursverfahren.

Zu dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Emil Gerber, in Firma Emil Gerber Jr., in Bromberg ist infolge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleich Bergleischstermin auf den 12. Januar 1904, vormittags 11 Uhr, vor dem königlichen Amtsgericht in Bromberg, Zimmer Nr. 9 im Landgerichtsgebäude anberaumt. Der Vergleichsvorschlag ist auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt. (9) Bromberg, d. 12. Dezbr. 1903. Der Gerichtsschreiber des Königlich-Ämtergerichts.

## Bekanntmachung

Das in der Danzigerstraße 76 b gelegene Grundstück der ehemaligen Stadtbahn-Haltestelle soll mit Restauration einfach der Nutzung des gesamten Grundstücks (als Restaurant, Tennisplatz, Platz für Volksfeste, Eisbahn und dergl.) verpachtet werden. Die Verpachtungsbedingungen liegen im Rathaus Zimmer Nr. 9 zur Einsicht aus. Die Beschichtigung des Grundstücks kann täglich von 10 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags erfolgen. Angebote sind verschlossen und mit einschreibender Aufschrift versehen bis Freitag, d. 18. Dezbr. 1903 vormittags 11 Uhr an den Registratur-Klerik im Rathaus Zimmer Nr. 9 abzugeben. Zuschlagsfrist 2 Wochen. Bromberg, d. 12. Dezember 1903.

## Der Magistrat.

Grundigentumsdeputation. Thiele.  
Pflegerers Tanzstunde fällt heute Montag aus, nächste Tanzstunde Dienstag, d. 15. Dez.  
Kurbel-Studierei, Applikation und Schürerein auf Kleider u. Dekoration wird billig u. schnell gepickt. Gammstr. 26

## Stadtverordneten-Stichwahl!

### Wähler der II. Abteilung!

Unsere Kandidaten sind: (31)  
1. Handwerkskammer-Sekretär Budjahn,  
2. Kaufmann Bernhard Korth und als Ersatz-Stadtverordneter:  
3. Buchhändler Erich Hecht.  
Sein Wähler sollte seine Wahlpflicht verüben und nur für diese Kandidaten stimmen.  
Die vereinigten Handwerker- und Bürger-Komitees.  
Ascher, Bartz, R. Beetz, R. Berndt, Boetzel, Bretdschneider, Eberle, C. Fiebrandt, Gelhorn, J. A. Hoffmann, Holtz, Alb. Jahnke, Köseling, H. Lenkeit, A. Link, Loewenberg, Lork, Lotz, H. Markmann, E. Menning, Minge, Aug. Pohlmann, R. Pohlmann, Priebe, C. Rose, Rubin, R. Schöning, Schülke, Schwartz, E. Sommer, Trenner, Wegner, Ernst Winkler, Winkler, Zacharias, Zimmer, W. Zweininger.

Das Adressbuch von Bromberg und Umgegend für 1904 ist erschienen und zum Preise von Mk. 5,00 zu beziehen.  
A. Dittmann, Bromberg, Verlag des Adressbuches von Bromberg und Umgegend.

Marzipan-Fabrik von A. Pfrenger, Bromberg, Danzigerstraße 2 empfiehlt täglich frisch als Spezialität:  
I. Qualität . 1,20 p. Pfd.  
II. Qualität . 1,00 p. Pfd.

## Musverkauf

von Holz- u. Pappwaren für Oel- und Brandmalerei zum Einkauf. (305) A. Buttermann, Bahnhof-Valletmeister L. Wittig, Schleißh. 1.  
Verloren, Sonntag, Abend a. d. Wege Hippel-Verliner Str. 5, Woll u. ein Pelzstr. „Edelmarber“, geg. Belohnung abzu. Givvelstr. 16. 1 Tr. rechts. Vor Ankauf wird gewarnt.

20 000 M. Geldmarkt  
zur 2. Stelle auf ganz sichere Hypothek zum 1. Januar 04, evtl. 1. April gesucht. Offerten unter 12315 an die Geschäftsst. dies. Ztg.  
4-5000 Mark zur 2. Hypothek gesucht. Off. unter 7896 an d. Geschäftsst. d. Zeitung.  
35 000 Mark auf ein Stabliementgrundstück zur 1. Stelle gesucht. Logwert ca. 60 000 Mark. Gef. Offerten u. R. W. 1103 an d. Geschäftsst. d. Ztg.

Hergliche verzweifelte Bitte. Welch barmerzig Wohltäter borat einer Dame 100 M. z. e. Erlösen? Gut. Auerb. n. T. 72 Brdg. hauptpost.  
Wer leih e. Dame 300 Mark b. d. r. d. h. 75 M. u. zahl. 7. Off. u. E. H. an d. Geschäftsst. d. Z.  
Goldfichere Hypothek über 10000 M. zu 5% z. cedier. gel. Nr. u. O. C. 100 a. b. Geschäft.  
Darlehne auf Selbstgeher realen Renten. Kleusch, Berlin, Friedrichstr. 213. Rückporto.

## Ernst Mix, Seifenfabrik

empfehl zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein grosses Lager in  
Ia. Toiletteselfen, Ia. Partums, Christbaumlichtern, verziert, Renaissancekerzen, Baumlichthaltern, Eis-, Gold- und Silber-Lametta in den verschiedensten Preislagen.  
Bester Baumlichthalter mit Kugelgelenk allein bei mir zu haben.  
Wiederverkäufer erhalten Vorzugspreise.

## Pofener Tageblatt

Führendes Organ der Deutschen in der Dismark täglich 2 mal.  
Tägliches Handelsblatt. Aftseitige Sonntagsbeilage: Pofener Provinzial-Blätter.  
Bezugspreis nur 3,50 Mk. vierteljährlich.  
Offizielles Publikationsorgan der Verwaltungsbehörden, daher unentbehrlich für Landwirthe, Kaufleute und Industrielle als vorzüglichstes Infertionsorgan.  
Probenummern auf Wunsch kostenfrei durch die Geschäftsstelle, Posen, Wilhelmplatz 8.

## Für das Weihnachtsfest!

Parfüms aus den renommiertesten Fabriken d. In- u. Auslandes à Fl. 50, 75, 1,00 etc. bis 8,00. Parfümkasten.  
Eau de Cologne Joh. Maria Farina, gegenüb. d. Jülichplatz, in 1/2, 1/1, 2/1 Korblaschen u. Orig.-Kisten Eau de Cologne 4711. Toiletteseifen à Cart. 50, 5, 1,00, 150, 2,00, 3,00. - Riechkissen. etc.  
Christbaumlichtchen. Wachsstöcke Ia. Wachsengel - hochfein ausgeführt - Lametta. Christbaum-Dekoration. Lichthalter etc. Zerstäuber. Zimmer-Parfüms. Mund- und Kopfwässer etc.  
Moderner Haarschmuck in echt Schildplatt u. imitirt. Frisierlampen. Well- u. Crêpe-Eisen. Reise Necessaires. Kopf- und Kleiderbürsten. Zahn- und Nagelbürsten. kämme, Kammkasten. Bürsten-Garnituren. Spiegel. Portemonnaies.  
Platin-Brenn-Apparate, Tiefbrandstifte.  
Juwel-Apparate, Brandmalfarben, Schnittmesser, Aquarell-, Oelfarben, Malkasten, Blendrahmen etc. Die versch. Gegenstände zum Brennen, Bemalen, Schnitzen.  
Danzigerstr. 22. Hedwig Kaffler, Danzigerstr. 22.

## Zum Weihnachtsfest

empfehle m. selbst fabrizierten (299)  
Honigkuchen nach Thorner Art, von vorzüglichem Geschmack und reichster Auswahl. Gewähre auf 3 Mark 1 Mark Rabatt in Honigkuchen.  
Für Wiederverkäufer große Auswahl in Schaumbekhang zu billigsten Preisen.  
R. Alber, Verkaufsstok nur Kirckenstraße Nr. 3.  
! Concurrenzlos ! Bruchchokolade à 80 Pf. bei 5 Pfd. 75 Pf., bekannte Güte. empf. H. Bülck, Bromberg.

Zimm. faub. Wohnungen m. Entr., Kochg. u. r. Zub. z. verm. Man achte auf Prinzenstr. 38 E.  
Bahnhofstr. 334 J., Kochg., 45 1 A Kelleräumlich, früh Volkst., ff. reuob. bill. z. verm. Bahnhofstr. 33.  
Kronerstraße Nr. 7 find 2. u. 3. Zimm. Wohnungen zu verm. Andr. Mittelstr. 41.  
Gammstraße Nr. 26 Wohnungen, 3-5 Zimmer, verkehrshalber billig zu verm.  
Dorotheenstr. 11, 1. Etage, Wohnung, 4 Zimm., Zubehör, Gasuhr. u. Garten zu vermieten.  
Wolkestraße Nr. 6 Herrschaftliche Wohnungen von 5 Zimmern mit reichl. Zubeh., Balkon, Burtschm., u. Stallungen, per sofort zu vermieten. Nähere Anst. i. Baubureau Wolkestr. 5.  
Wohnung, 4 u. 5 Zimmer nebst reichl. Zubeh., vollst. reuob., von gleich Kasernenstr. 8 zu verm. Näheres R. G. Schmitz, Wilhelmstraße 59.  
Thornerstraße Nr. 57 im Neubau eine Wohnung von 3 gr. Zimm., nebst Zub. zu verm.  
Herrschaftliche Wohnungen, 5-7 Zim., Badstube, Gart., Balkon u. Herdste., v. sof. zu verm. Näh. d. C. G. Bandelow Bahnhofstr. 42.  
Herrschaftliche Wohnungen von 6-7 Zimmern mit vielem Zubehör, Herdsteil und Garten zu vermieten Danzigerstr. 159.  
5 Zimmer u. Zubeh. Bahnhofstraße 89 v. sofort. Näheres Kontor, Hof rechts.  
Danzigerstraße 149 zwei Wohnungen von 3 und 5 Zimmern zu vermieten. (297)  
Wilhelmstraße Nr. 22 ist die Hochpart. Wohn. v. 1. Januar zu vermieten. Näheres 2 Treppen.  
Bahnhofstr. 90 von sofort: 1 Hofwohnung, 3 Zimmer. Näh. Bahnhofstr. 89, Kontor, Hof r.  
Eine Wohnung, 5 Zimmer, Badstube, Balkon u. reichl. Zubehör, von sofort zu vermieten (202) Dinkauerstraße 65, 1.  
Werderstr. 6a 1 Wohn. u. 4 Zim., Erd. Ver. Badst., Näh. u. Spielpl. Gas a. Gartenant. v. sof. z. verm. Näh. I. r. Otto Thormann, Werderstr. 6a.  
Eine kleine Wohnung, Stube u. K., Dinkauerstr. 22/23 4 Tr. sofort z. verm. Paul Zander.  
Eine freundliche Osterstube an einz. Person f. bill. z. verm. Thornerstr. 44, Fabrikomloir.  
Eine Hofw. v. 2 Stuben zu verm. Thornerstraße 57.  
Leeres Parterre-Zimmer zu verm. Fröhnerstr. 13. (284)  
Großer Keller nebst Kontor v. sof. z. verm. Friedrichspt. 11.  
Ein möbliertes Zimmer zu verm. Bahnhofstr. 69, prt. Dasselbst auch kräftiger und billiger Mittagstisch. (282)  
Ein möbl. Zimm. m. Kab., a. B. B. Schgl v. n. l. z. verm. Danzigerstr. 114, 11.  
1 möbl. Zimmer mit auch ohne Mieten Kasernenstr. 2. Kräger. 1 oder 2 möbl. Zimmer zu verm. Danzigerstr. 56, 1 r.  
Möbl. Zimmer u. Kabinett sof. z. verm. Elisabethstr. 6, 1 Tr.  
Bom ein möbliertes Zimmer l. 1. 04 4. v. r. m. Wilhelmstr. 14. u. gut. Perf. z. v. m. Wilhelmstr. 14.  
Neue Pfarrstraße 2, II möbl. Zimmer m. Kabinett zu vermieten. Separat. Eingang. Zu erft. im Buzgesch. (311)  
Ein möbl. Zimmer zu vermieten Bahnhofstr. 78a, 3 Tr.





2. Beilage.

Deutscher Reichstag.

6. Sitzung vom 12. Dezember. 1 Uhr.

Das Haus ist gut besetzt. Im Bundesratsstich: Graf Bilow, Graf Pojadowsky, Freiherr von Stengel, von Eichen, Freiherr von Rheinbaben, von Tirpis, Freiherr von Nichteusen u. a.

Auf der Tagesordnung steht die erste Beratung des Handelsprovisoriums mit England.

Durch die Vorlage wird dem Bundesrat die Ermächtigung erteilt, das Handelsprovisorium mit England bis auf weiteres zu verlängern.

In der Generaldebatte erhält zuerst das Wort Abg. Graf Reventlow (Antif.): Ich bedauere, daß uns schon wieder ein Provisorium vorgelegt wird, und daß es so spät eingebracht ist, daß eine gründliche Beratung nicht möglich ist.

Durch die Vorlage wird dem Bundesrat die Ermächtigung erteilt, das Handelsprovisorium mit England bis auf weiteres zu verlängern.

In der Generaldebatte erhält zuerst das Wort Abg. Graf Reventlow (Antif.): Ich bedauere, daß uns schon wieder ein Provisorium vorgelegt wird, und daß es so spät eingebracht ist, daß eine gründliche Beratung nicht möglich ist.

Abg. Graf Kanitz (Konf.): In der ländlichen Bevölkerung herrscht eine große Erbitterung, daß die Handelsverträge noch nicht genehmigt sind.

Staatssekretär Graf Pojadowsky: Dem kleinen Kreise, den Graf Reventlow vertritt, scheinen unsere Handelsbeziehungen unfreundlich zu sein.

Abg. Gotthein (Frei. Vg.) bestreitet es, daß im Lande Erbitterung über die Nichtgenehmigung der Handelsverträge herrsche.

Abg. von Kardorf (Rp.) erwidert, Abg. Gotthein kenne die Stimmung im Lande nicht.

Abg. Vernein (Soz.) führt aus, daß die Sozialdemokraten für die Vorlage stimmen würden.

Abg. Graf Kanitz bestreitet es, daß England unser bester Kunde sei.

Abg. Graf Reventlow erklärt, daß es ihm ganz fern gelegen habe, gegen England zu gehen.

Hiermit schließt die erste Beratung, es wird sofort in die zweite Beratung eingetreten. Hierzu liegt ein Antrag Herold-Spahn (Zentr.) vor, der Regierung die Ermächtigung auf 2 Jahre zu erteilen, außerdem ein Antrag von Kardorf (Rp.), der die Ermächtigung nur auf ein Jahr erteilen will und dann noch das schon angekündigte Amendement Nebenlow.

Preussischer Finanzminister Fehr. v. Rheinbaben: Herr Richter hat sich gegen die Erhöhung der Zuschuldenleihen und für die Vergrößerung der Matrikularbeiträge ausgesprochen.

Abg. v. Starzynski (Vole, fast unverständlich) bemerkt, es sei hier gerade wie im preussischen Landtage.

Abg. Schrader (Frei. Vg.): Meine Freunde haben keine Neigung, die Ostmarkenzulage zu bewilligen.

Abg. Schrader (Frei. Vg.): Meine Freunde haben keine Neigung, die Ostmarkenzulage zu bewilligen. Wir haben in Preußen mit solchen Maßnahmen schlechte Erfahrungen gemacht.

erträge zunächst sicher nicht bringen, da der Verkehr sich jetzt anders eingerichtet hat. Nötendig ist es, daß wir sobald wie möglich Klarheit betreffs der neuen Handelsverträge bekommen.

Abg. Payer (Südd. Vp.): In den Einzelstaaten treibt man noch eine andere Finanzpolitik als im Reich, dort sieht man in einem Defizit etwas Demütigendes, während man im Reichstage glaubt, in den Anleihen eine unerlöschliche Goldgrube zu haben.

Hierauf verlegt das Haus die weitere Beratung des Handelsprovisoriums mit England. Schluß 5¼ Uhr.

Sunte Chronik.

Wien, 11. Dezember. Der Kaiser itatete heute Nachmittag der Gräfin Lonyah einen längeren Besuch ab.

Frag, 12. Dezember. In dem Prozeß gegen die früheren Beamten der St. Wenzel-Vorschule wegen Veruntreuung, welcher seit dem 25. v. M. verhandelt wird, wurde heute das Urteil gesprochen.

C. K. Ein Höhlenbewohner in Spanien. Die Entdeckung eines Höhlenbewohners in den basitischen Provinzen bei Quenterrabba an der spanisch-französischen Grenze erregt in ganz

Spanien Aufsehen. Als ein Zollwächter vor einigen Tagen mit seinem Hunde in einem Walde Nachforschungen anstellte, sah er ein ungewöhnliches Wesen in Gestalt eines Mannes, der vor ihm mit ertaunlicher Schnelligkeit floh und im Loch eines Berges verschwand.

O. K. Eine Stationsvorsteherin. Mrs. Merwood, die Stationsvorsteherin der Bahnhstation Whippingham auf der Insel Wight, nimmt unter den arbeitenden Frauen Englands eine einzigartige Stellung ein.

PORTER BPG. Uns. orig. echte Porterbier ist nur mit uns, Etikette zu haben. (192) BARCLAY, PERKINS & CO. Schutz-Mark.

Von Asthma kurirt nach langjährigem Leiden.

Asthmatische Leber werden angenehm überrascht sein, zu erfahren, daß ein vorzügliches, oft wirksames Heilmittel von Dr. Schiffmann entdeckt wurde.

Der Herr Bankdirektor.

Roman von Lothar Brenkendorf.

„Wer könnte ihn dazu zwingen, Maria? Und wer dürfte eine so schwere Verantwortung auf sich nehmen, wie es die Verantwortung für einen Bürgerkrieg ist?“

„Nur werdet Euch so lange von Euren menschenfreundlichen Empfindungen leiten lassen, bis man Euch an die erste beste Mauer stellt, um mit einem Duzend Angeln Euer widerspenstiges Gewissen für immer zur Furche zu bringen.“

„Und wenn Rodrigo Penna oder einer der Seinigen Dich später als seine Helferin verrät?“ „Nah, er ist ein Caballero, der eher stirbt, als daß er eine Frau preisgäbe.“

„Und wenn Rodrigo Penna oder einer der Seinigen Dich später als seine Helferin verrät?“ „Nah, er ist ein Caballero, der eher stirbt, als daß er eine Frau preisgäbe.“

tischer Unruhen nicht viel Wert auf ein Menschenleben legt und kurzen Prozeß mit denen zu machen pflegt, die man für seine Widersacher hält.“

Sie trat dicht vor ihn hin. Ihre Nasenflügel bebten, und ein Klang von verhaltener Ungeduld war in ihrer Stimme, als sie erwiderte: „Ja, verstehst Du denn nicht, daß wir gerade deshalb diese Revolution brauchen, daß wir sie jetzt brauchen — in diesem Augenblick?“

„Du denkst an Pedro Alvarez, Maria?“ „Vielleicht denke ich an ihn, vielleicht aber denke ich auch noch an andere, die mir widerwärtiger sind, als er.“

„Du bist ein geniales Weib, Maria! Wahrfastig, ich kenne keine, die Dir gleicht.“ „Zu bewundern Dich.“

Manuel ebl Vasco wollte antworten, aber in dem nämlichen Moment öffnete sich die Tür und Nhabellas Gestalt wurde zwischen den Vorhängen sichtbar.

hietige Empfindungen waren, welche dieser Anblick in ihrem kindlichen Herzen wachrief.

Die heutige Tertulia, zu der Senmor Manuel del Vasco den Bankdirektor so dringend eingeladen hatte, daß eine Ablehnung fast unmöglich gewesen wäre, war eine von jenen glänzenden Gesellschaften, wie sie nur in größeren Zwischenräumen an die Stelle der gehobenen zwanglosen Zusammenkünfte traten.

Bei näherer Beobachtung aber mußte man doch wahrnehmen, daß heute hier nicht alles sei wie sonst. Eine gewisse Unruhe, eine erwartungsvolle Spannung lagten auf der ganzen Gesellschaft zu liegen, und nur um einen einzigen Gegenstand schienen sich in all den verschiedensten Gruppen das Gespräch zu bewegen.

Der Präsident war heute nicht anwesend, und auch von den Ministern hatte sich nur ein einziger eingefunden, ein stattdiger Herr in Generalsuniform und mit einem unbedeutenden überlegenen Lächeln auf dem wohlgenährten Antlitz.

Nodewaldt hatte diesen politischen Gesprächen hie und da ein wenig gelauscht, da er überall nur dieselben allgemeinen Redensarten vernahm, aus denen sich ein klares Bild der Sachlage nicht gewinnen ließ.

Natürlich war Senmorita Nhabella wieder die schönste Blüte in dem reizenden Mädchenfranzöja, Werner hatte sie bisher kaum in einem so herrlicheren Kostüm gesehen, wie an diesem Abend.

Sie begrüßte ihn so herzlich und liebenswürdig, als hätte sie niemals auch nur die geringste Verstimmung gegen ihn gehabt.

Als der Begleiter der Sängerin, der wieder ein Negeer war, plaudernd die ersten Akkorde anschlug, flüsterte sie dem Bankdirektor zu: „Lassen Sie uns ein wenig hinausgehen, sofern Sie es über sich gewinnen können, auf den künstlichen Genuß zu verzichten.“

(Fortsetzung folgt.)

Gandelsnachrichten.

Warenmärkte. Königsberg, 12. Dezember. Weizen unverändert, inländischer hochharter 70 Gr. 160 M., bunter 749 Gr. 157 M., vater 781 Gr. 158,50 M. Roggen unverändert...

23,00 Br., 22,00 Gd., per Januar-Februar 23,00 Br., 22,00 Gd., per Februar-März 23,00 Br., 22,00 Gd. - Kaffee ruhig, Lufthag 1500 Gd. - Petroleum fest, Standard white loco 8,10. - Wetter: Triibe.

7,15. - Mais per Dezember 52, do. per Mai 49 1/4, do. per Juli - Winterweizen loco 91, Weizen per Dezember 90, do. per Januar, do. per Mai 85 1/4, do. per Juli 81 1/4...

Dynamit-Trakt - Bez. 3 Prozent Reichsanleihe 91,75 bez. Merional 140,25 bez. Mittelmeer - bez. Barfchau-Biener 173,25 bez. - Tendenz: Schwächer.

Mittwoch, d. 16. Dezbr. cr. nachm 3 Uhr, werde ich die zur Gustav Abicht'schen Kontourmaße gehörigen in hiesiger nicht einzuziehenden Außenstände im Betrage von M. 247,15 in meinem Bureau öffentlich, 53 meistbietend verkaufen.

Antwerpen, 12. Dezember. (Getreidemarkt.) Weizen fest. - Roggen ruhig. - Hafer ruhig. - Gerste ruhig.

Berlin, 12. Dezember. Die feste Tendenz übertrug sich in unveränderter Weise auch auf die heutige Börse, doch ließ der Verkehr auf den meisten spekulativen Gebieten größere Regsamkeit vermissen.

CLIMAX - ACCUMULATOREN. Ueberraschende Erfolge haben trotz der bekannten Monopol-Bestrebungen in der Fabrikation electricischer Accumulatoren...

Neuheit!! Christbaumgeläut, 3 harmonisch abgestimmte Glocken erzeugen nach Anzählen der Lichter ein melodisches Geläut. 3 Glocken nur 1 Mark.

Das Spezial-Bildereinrahmungs-Geschäft mit elektr. Kraftbetrieb, Kunst-Handlung, Oskar Kobielski, Rinkauerstraße 6

Weinstuben-Restaurant und Café, Palstaff I und II, Friedrichstraße 45, Kaiser-Wilhelmsplatz 1. Original-Ausschank von Tucher- u. Hugger-Bier.

Zu kaufen gesucht, gut verzinsliches Haus in guter Stadtlage, mit Anlage der Höhe der Anzählung...

Chatsache! Wahrheit! Geschenks-Collection, eine feine Herren-Garderobe nach Maß, Lager von: Jodenjoppen, Schlafrocken, dänischen Lederjaken...

Feine Herren-Garderobe nach Maß, Lager von: Jodenjoppen, Schlafrocken, dänischen Lederjaken, Anfertigung von Livree jeder Art.

Brauerei Myslencinnek Strubing & Co. Der Ausstoß unseres Bodbiers hat mit dem heutigen Tage begonnen.

Zu kaufen gesucht, ein kleineres, modern gebautes, gut verzinsliches Haus in guter Stadtlage...

Das Berliner Adressbuch von 1904, ist erschienen und liegt in unserer Geschäftsstelle Wilhelmstrasse 20 zur Einsicht aus.

Bestes Geburtstags- und Weihnachtsgeschenk. Der Retter in der Not und der denkbar nützlichste u. unentbehrlichste Gegenstand im Hause ist f. jederm. eine komplett eingerichtete Haus-Apotheke.

Julius Grey Bromberg, Danzigerstr. 23. Große Weihnachtsausstellung in Honigkuchen.

WUK Bouillon-Kapseln, einzig in Qualität und Wohlgeschmack. Nur heiss Wasser aufgießen!

Ein wahrer Schatz für alle durch jugendliche borstige Werk; Dr. Retau's Selbstbewahrung.

Ganz neue Weihnachtskarten, 4 Stück 10 Pf., 3 Stück 10 Pf., 2 Stück 10 Pf., 2 Stück 15 Pf.

Bürgerliches Brauhaus Bromberg Brauerei u. Malzfabrik Bodbier, am Mittwoch, den 16. d. M.

Lafeläpfel!!! Kronen-Brauerei Berlinerstr. 16, Filiale Danzigerstrasse 147.

Nützliches Festgeschenk für Hausfrauen und junge Mädchen.



Für sparsame Hausfrauen!

Praktisches  
**Kochbuch**

von

Davidis-Holle.

40. vermehrte und verbesserte Auflage.

Mit 68 erläuternden Abbildungen.

Preis: broschirt 3 M. 50 Pf.

elegant gebunden 4 M. 50 Pf.

Die Sparfameit und Genauigkeit seiner Angaben haben diesem Kochbuche allgemein den Ruf eines Musterkochbuches erworben.



Verlag von Velhagen & Klasing.

Bielefeld und Leipzig

Vorrätig in allen Buchhandlungen.

**Der Wert eines guten Kochbuches** ist für jede Haushaltung, sei dieselbe groß oder klein, sparsam oder reich eingerichtet, gleich bedeutend; das Kochbuch ist heutzutage kein Luxusartikel mehr, sondern das unentbehrlichste Küchengerät zur Führung eines nahrhaften und wohlschmeckenden und — was besonders wichtig — zugleich sparsamen Tisches. Ein gutes Kochbuch ersetzt der angehenden Hausfrau die Erfahrung vieljähriger Übung, der bereits geübten gibt es stets neue Anregung und wertvolle Winke, in allen Fällen dient es zur Erleichterung, Vereinfachung und Veredlung der Kochkunst.

**Davidis-Holle Kochbuch**, das schon zum 40. Male in neuer verbesserter Auflage erscheint, vereinigt in vollendeter Weise alle Vorzüge, die zu einem guten Kochbuche gehören.

Dasselbe enthält ca. 2000 zuverlässige und selbstgeprüfte Rezepte und hat sich, wie kein anderes, den Ruf eines Musterkochbuches erworben; es sollte in keiner Küche fehlen.

Es zeichnet sich besonders aus: 1) durch seine Zuverlässigkeit, die es der unermüdeten Sorgfalt der Herausgeberin in Durchprüfung der Rezepte verdankt; 2) durch die Genauigkeit seiner Angaben, wonach es selbst der Anfängerin nicht schwer wird, ihre Gerichte tadellos herzustellen; 3) durch seine Reichhaltigkeit, von den feinsten Gerichten bis zur einfachen Schüssel des bürgerlichen Tisches; 4) durch die Sparsamkeit, die in allen Gerichten vorwaltet und alles Überflüssige vermeidet. Für Küche und Keller, Hauswesen zc. enthält das Davidis-Holle'sche Kochbuch zugleich die wertvollsten Ratschläge, es gibt allgemeine Vorbereitungsregeln, Arrangements zu Gesellschaften, Küchenzettel, lehrt das zweckmäßige Verwenden der Reste zc. zc.

Es dürfte demnach nicht leicht ein nützlicheres Geschenk für junge Frauen und Mädchen, nicht wohl eine zweckmäßigere Anschaffung für das Hauswesen geben, als das Davidis-Holle'sche Kochbuch, das in jeder neuen Auflage auch in der äußeren Ausstattung, in Druck, Papier und Einband wesentlich bereichert und verschönert ist, so daß es sich als Geschenkwerk jetzt ganz besonders eignet.

**Davidis-Holle Kochbuch** enthält ca. 2000 zuverlässige und selbstgeprüfte Rezepte, darunter:

Anweisungen allgemeiner Art, 60 Rezepte. — Suppen, 116 Rezepte. — Gemüse- und Kartoffelspeisen, 148 Rezepte. — Fleischspeisen aller Art, 275 Rezepte. — Pasteten, 55 Rezepte. — Fische, 119 Rezepte. — Verschiedenerlei selten vorkommende in- und ausländische Speisen, 28 Rezepte. — Warme Puddinge, 42 Rezepte. — Aufläufe und verschiedenartige Gerichte von Maccaroni und Nudeln, 54 R. epte. — Pfisfen, Omeletten und Pfannkuchen, 50 Rezepte. — Eier-, Milch-, Mehl- und Maispeisen, 54 Rezepte. — Gelees und Gefornes, 46 Rezepte. — Verschiedene kalte süße Speisen, 59 Rezepte. — Dunsfrüchte (Kompotts), 52 Rezepte. — Salate, 48 Rezepte.

— Klöße und Füllsel, 64 Rezepte. — Saucen, 102 Rezepte. — Backwerk, 204 Rezepte. — Vom Einmachen und Trocknen verschiedener Früchte und Gewächse, 159 Rezepte. — Vom Einmachen und Trocknen der Gemüse, 19 Rezepte. — Wurstmachen, Einpökeln und Räuchern des Fleisches, 49 Rezepte. — Allerlei Getränke, 66 Rezepte. — Obstwein, Essig und Eßöle, 25 Rezepte. — Über die Verwendung von Resten. — Hinweisung auf schnell zu machende Speisen. — Über das Vorschnneiden des Fleisches. — Von den Anordnungen zu einer größeren Gesellschaft. — Die Speisefolge. — Der tägliche Tisch. — Die Kunst des Wirtschaftens.

**Kleines Kochbuch** für den bürgerlichen und ländlichen Haushalt. Besonderer Abdruck aus dem Werke „Die Hausfrau“ von Henriette Davidis. Nach dem Tode der Verfasserin bearbeitet von **Theodore Trainer**. 5. Auflage. Preis gebunden 1 Mark 50 Pfennig.

**Die Stütze der Hausfrau.** Ein Handbuch für junge Mädchen von **Conradine Stinde**. Preis gebunden 5 Mark 50 Pfennig.

Ein außerordentlich praktisches Handbuch zur Erwerbung hauswirtschaftlicher Kenntnisse. Das Buch fängt vom Abc des Wirtschaftens an und verbreitet sich in der eingehendsten Weise über jede häusliche Tätigkeit und häusliche Kunst. Die Verfasserin sagt, es habe ihr Mitleid erregt, zu sehen, wie viele junge Mädchen ohne alle praktischen Kenntnisse in die Welt hinausgeschickt würden, ihr Brot als Stützen zu verdienen. Diesen will sie helfen, ihnen bis ins Kleinste genau sagen, was eine erfahrene Hausfrau einem jungen Neuling zu sagen hat. 42 Kapitel der Haushaltungskunde geben Bescheid über allerlei Punkte des Auftretens und Benehmens, sodann über die praktischen Gebiete des Zimmerreinigens, Tischdeckens, Servierens, Aufwaschens, Kochens, Einmachens, Einkaufens, Aufbewahrens, Waschens, der Kindererziehung zc.

Jedes junge Mädchen, ob sie Stütze einer fremden Hausfrau oder der eigenen Mutter ist oder werden soll, e hält mit diesem prächtig ausgestatteten Buche einen Schatz fürs Leben in die Hand.

Bestellzettel.

Unterzeichneter bestellt bei: .....

- 1 Exemplar **Davidis-Holle, Kochbuch** geheftet — gebunden.
- 1 „ **Theodore Trainer, Kleines Kochbuch** gebunden.
- 1 „ **Stinde, Die Stütze der Hausfrau** gebunden.

(Das Nichtgewünschte gest. zu durchstreichen.)

Ort und Name: